

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 2. Sept. 1904. | Nr. 36 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminar Direktoren G. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Sittlich, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Soñau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einwendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einfiedeln.

Eine Wanderung durch das Schweizerische Landes-Museum in Zürich.

II.

Die jüngere Eisenzeit, oder die La Tène-Periode, trägt auch den Namen „Gallische Eisenzeit“, weil keltische Völkerschaften, die mit den Bewohnern des heutigen Frankreich von den Römern kurz Gallier genannt wurden, unser Schweizerland bewohnten. Es waren das die Tiguriner, in deren Lande die Stadt Aventicum (das heutige Avenches, südlich von Murten) lag; dann die Rauriker in der Gegend des heutigen Basel, die Sequaner westlich vom Neuenburger- und Bielersee, im heutigen Wallis die Nantuates und Seduner, im Tessin die Lepontier. Daß diese Völkerschaften, die „Helvetier“, auf höherer Kulturstufe standen, beweisen uns die zahlreichen Funde der La Tène-Periode, welche die Sammlungen des Landesmuseums bereichern. Der römische Feldherr Julius Cäsar berichtet, daß die Helvetier zwölf Städte und über 400 Dörfer bewohnten.